

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 3 (1854)

Artikel: Die Eidgenossen in Bern am 21. Juni 1476 und am 6. November 1848
Autor: Fueter, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-119119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eidgenossen in Bern am 21. Juni 1476 *) und am 6. November 1848 **).

In den Heldentagen
Unserer Ahnen werth
Wurde Bern getragen
Durch der Brüder Schwert; —
Drängt auf stolzen Rossen
Der Burgunder Schwarm,
Doch die Eidgenossen
Führte Waldmanns Arm.

Nachts im tiefen Dunkel
Kam die Helferschaar,
Wo bei Lichtgefunkel
Ihre Mahlzeit war,
Wo die Hand der Frauen
Sie im Freien speist,
Und in Gottvertrauen
Schnell der Becher kreist.

*) Vorabend der Murtenschlacht, siehe Tiliers Geschichte Berns,
Bd. II. S. 292.

**) Größnungstag der Bundesversammlung.

Brudersinn im Herzen
 Schallt ihr Kriegsgesang,
 Und der Bangen Schmerzen
 Weichen diesem Klang; —
 Drauf am Rittertage
 Bald der Feind zerstob,
 Und die schöne Sage
 Feiert noch ihr Lob.

Wiedrum seh'n wir Brüder
 Ziehn von nah und fern,
 Und es tönen Lieder
 Süß dem alten Bern, —
 Und im hellen Strahle
 Glänzt die Berchtold's = Stadt,
 Die zum Festesmahle
 Sie geladen hat. —

Denn von allen Gauen,
 Rhein und Rhodans Strand
 Kommen sie zu bauen
 Heil dem Vaterland;
 Doch nicht könnt Ihr's schaffen
 Mit dem blanken Schwert,
 Noch mit Schweizerwaffen
 Immer treu bewährt.

Nicht der Feind, ihr Brüder,
 Ist's, der uns bedroht;
 Zwietracht heißt die Hyder,
 Bringt uns Noth und Tod!
 Weisheit nur und Güte
 Heilt den morschen Bund,
 O daß neu er blühte
 Aus der schönen Stund!

Auf denn, wackre Streiter!
Wärmt die Freundesbrust!
Seid des Landes Leiter,
Eins in Ernst und Lust!
Auf dem alten Stamme
Pflanzt das junge Kreuz,
Daz der Freiheit Flamme
Segen strahl' der Schweiz.

K. Fueter. †

Wir glauben das Andenken an unsern, leider so früh ent-
rissenen ausgezeichneten Mitbürger auf eine vielen Wünschen
entsprechende Weise zu ehren, wenn wir zweien seiner Gelegen-
heitsgedichte, von denen das eine nie gedruckt wurde, das andere nur
in sehr beschränktem Kreise Verbreitung erhielt, im Taschenbuche Auf-
nahme schenken. Das Taschenbuch ruht auf spezifisch-bernischem
Boden und Fueter war ja ein Berner durch und durch, was in
seinen Liedern, womit er so oft bei festlichen Anlässen die Freude
zu erhöhen verstand, überall hervortritt. Wer eine genauere Kennt-
nis dessen zu erhalten wünscht, was Fueter war und welche reiche
Kraft unsere Vaterstadt an seiner Persönlichkeit besaß, der lese die
treffliche Charakteristik: Gedächtnisrede auf Dr. K. Fueter,
Apotheker; vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der Natur-
forschenden Gesellschaft in Bern, den 4. Dezember 1852, von K.
Brunner, Professor. Bern, 1852. Haller'sche Buchdruckerei. S. 27.

Das Gedicht „Die Eidgenossen in Bern“ wurde beim
Festmahl, welches von den Gemeindsbehörden der Stadt Bern
zur Ehre der Mitglieder der Bundesversammlung bei ihrem ersten
Zusammentritt veranstaltet worden war, von Fueter vorgetragen
und dann den Anwesenden ausgetheilt.

Der Herausgeber.

